

Greg Hahn, CEO von Canamex Resources Corp., beantwortet Fragen zum Goldexplorationsprojekt Aranka North

28.03.2012 | [IRW-Press](#)

(27. März 2012) [Canamex Resources Corp.](#) (TSX-V: CSQ) (OTCQX:CNMXF) (FSE: CX6): Frage: Das Projekt Aranka North von Canamex liegt in Guyana, Südamerika. Wieso fiel die Wahl auf Guyana?

Antwort: Guyana beherbergt eine der jüngsten aufstrebenden und unzureichend erschlossenen, weltweit bekannten Goldprovinzen. Darüber hinaus verfügt es über eine stabile Regierung, die auf dem englischen Common Law beruht. Ein Analyst bei RBC Capital Markets hat die Situation am besten ausgedrückt: „Guyana besitzt hervorragendes Potenzial, ein beliebtes südamerikanisches Ziel für Investitionen zu werden, da hier ausgezeichnete geologische Aussichten und eine Regierung, die auf die Erschließung ihrer Bergbauindustrie bedacht ist, aufeinander treffen.“

Frage: Wo liegt Aranka North genau?

Antwort: Unser über 98.000 Acre umfassendes Konzessionsgebiet Aranka North liegt etwa 140 Kilometer nordwestlich der Hauptstadt Georgetown entlang des ausgeprägtesten und produktiven, nach Nordosten ausgerichteten Goldtrends in Guyana, wo dieser Goldtrend eine nordwestlich ausgerichtete Reihe von bekannten Goldlagerstätten durchkreuzt. Es ist die Kreuzung dieser beiden strukturellen Trends, die Aranka North zu einer spannenden Explorationsgelegenheit mit dem Potenzial auf eine große Goldlagerstätte im anstehenden Gestein macht.

Frage: 98.000 Acre entsprechen nahezu 400 Quadratkilometern. Das ist ein großes Stück Land. Wie sieht Ihre Explorationsstrategie aus?

Antwort: Beim Konzessionsgebiet wird aktiv alluvialer Goldabbau betrieben, das heißt, wir wissen, dass es in diesem Gebiet Gold gibt. Unser Ziel ist es, die Quellen der Goldmineralisierung im anstehenden Gestein, die die Flüsse und alluvialen Goldbetriebe speisen. Wir verfolgen einen maßvollen und kostengünstigen Ansatz, der mit der geologischen Interpretation auf hohem Niveau beginnt. Wir arbeiten uns stufenweise an die Ziele im anstehenden Gestein heran. Wie allgemein bekannt, müssen Bohrungen niedergebracht werden, um eine Goldlagerstätte nachzuweisen. Bohrungen sind jedoch überaus kostspielig; das Ziel ist es daher, das Risiko so weit wie möglich zu verringern und das Ziel so deutlich wie möglich abzugrenzen, bevor wir Bohrungen aufnehmen werden. Das ist unser gegenwärtiger Schwerpunkt.

Frage: Das macht Sinn. Was war ihr erster Schritt?

Antwort: Glücklicherweise waren wir in der Lage, geophysikalische Flugvermessungsdaten für das gesamte Konzessionsgebiet Aranka North zu erwerben, als wir das Konzessionsgebiet von GMV Minerals erwarben. Die ersten Auslegungsarbeiten grenzten fünfzehn große, individuelle Anomalien ab, die allesamt Ausmaße von 2 bis 4 Kilometer auf 1 bis 3 Kilometer innerhalb größerer Scherzonen aufweisen. Diese Anomalien decken bei unserem Konzessionsgebiet eine Fläche von circa 200 bis 225 Quadratkilometern ab; das heißt, diese Arbeiten allein verringerten die Größe unseres anfänglichen Interessensgebiets um fünfzig Prozent.

Frage: Das ist ermutigend. Was haben Sie im nächsten Schritt unternommen?

Antwort: Wir nahmen ein erstes Programm an Flusssedimentprobeentnahmen auf, in dessen Rahmen an 85 Stellen Proben entnommen wurden, um die Goldsignaturen der fünfzehn geophysikalischen Flugvermessungsanomalien zu bewerten. Das ist eine Dichte von etwa einer Probe pro 2,5 Quadratkilometer ($85 \times 2,5 = 212,5 \text{ km}^2$). Hierbei handelte es sich wieder um eine Herangehensweise auf hohem Niveau, die das Ziel verfolgte, das Interessensgebiet weiter zu reduzieren.

Frage: Wann wurden diese Ergebnisse veröffentlicht?

Antwort: Am 17. Januar 2012 meldeten wir, dass vier individuelle anomale Gebiete, die hinsichtlich ihrer Ausmaße von 10 bis 25 Quadratkilometer reichten, durch die ersten Flusssedimentprobeentnahmen abgegrenzt worden sind. Die Goldgehalte beliefen sich auf bis zu 647 ppb (0,647 g/t). Wichtig ist, dass wir

von den Proben, die keine oder lediglich unbedeutende Goldmengen enthielten, genauso viel gelernt haben wie von den Proben, die hohe Goldgehalte aufwiesen. Das mag widersinnig scheinen, aber unser Ziel ist es, das Interessensgebiet so schnell und kostengünstig wie möglich zu verkleinern. Zu erfahren, wo es keiner weiteren Arbeiten – zumindest anfänglich – bedarf, ist genauso wichtig wie zu lernen, auf welches Gebiet wir den Schwerpunkt für die nächste Explorationsphase legen sollen.

Frage: Das ist einleuchtend. Wie sind Sie weiter vorgegangen?

Antwort: Beim nächsten Schritt handelte es sich im Grunde wirklich um zwei Schritte. Zunächst kamen wir auf Grundlage der vorliegenden Belege einschließlich der geophysikalischen Daten und der Ergebnisse der ersten Flusssedimentprobeentnahmen zum Schluss, dass unser vorrangiges Ziel das 25 Quadratkilometer umfassende Gebiet sein sollte, das wir in der Pressemeldung vom 17. Januar 2012 bekanntgegeben hatten. Wir entwarfen ein Programm mit einer Dichte von etwa einer Probe pro 0,3 Quadratkilometer, was gegenüber dem ersten Programm etwa 80 Mal so intensiv ist. Erneut verfeinerten wir unsere Suche mit dem Ziel, e Goldquellen im anstehenden Gestein abzugrenzen und uns auf diese zu konzentrieren.

Frage: Was war der zweite Schritt?

Antwort: Als ich im Februar beim Konzessionsgebiet vor Ort war, entwarfen wir unser erstes Programm an Rasterbodenprobeentnahmen bei dem Gebiet, das wir als Anomalie Camp abgegrenzt haben und das drei anomale Einzugsgebiete (mit zuvor gemeldeten Goldgehalten von bis zu 300 ppb Au), die das Plateau hinter dem Camp in den Fluss Waini entwässern, abdeckt. Das erste Raster wird eine Fläche von 1 auf 1,75 Kilometern abdecken; in einem Abstand von 100 Metern sollen hier Proben entnommen werden. Dieses Programm, das sowohl Vermessungen als auch Probeentnahmen umfassen wird, soll Anfang April aufgenommen werden.

Frage: Ich verstehe. Lassen Sie uns auf das Probeentnahmenprogramm beim 25 Quadratkilometer großen Gebiet zurückkommen. Haben Sie die Ergebnisse dieses Programms erhalten?

Antwort: Ja, am 22. März haben wir die unglaublich aufregenden Ergebnisse bekanntgegeben, weitere werden noch folgen. Wie wir in der Mitteilung meldeten, haben wir die Anomalie Ridge auf Grundlage der Ergebnisse, die anomale Goldgehalte von bis zu 12.334 ppb Gold (12,234 g/t Au) umfassten, als zweites Ziel für ein Programm mit Rasterbodenprobeentnahmen im Abstand von 100 Metern abgegrenzt. Die Anomalie Ridge wird von achtzehn Flüssen entwässert, von denen alle anomale Goldgehalte aufweisen. Wichtiger noch als das ist für unsere Zwecke, dass das sichtbare Gold bei diesem Gebiet feinkörnig und nadelförmig ist und sehr scharfe Kanten aufweist, was vermuten lässt, dass es noch nicht sehr weit transportiert wurde. Die meisten der Stellen, an denen Proben entnommen wurden, sind nicht weiter als 1 km vom Ursprung der Flüsse, die aus der Anomalie Ridge abfließen, entfernt. Erneut sprechen die geringeren Gehalte Bände. Je weiter wir von der Anomalie Ridge entfernt sind, desto gering sind die Goldgehalte.

Frage: Was schließen Sie daraus?

Antwort: Wir glauben, dass die Goldquelle, die die Flüsse speist, unterhalb der Anomalie Ridge liegt.

Frage: Wie steht es mit der Anomalie Camp.

Antwort: Wir sind diese Woche zum Camp zurückgekehrt und die Anomalie Camp wird oberste Priorität haben, da wir hier bereits das Bodenraster entworfen haben. Wir hoffen, das Programm bis Mitte April abschließen und dann die ersten Ergebnisse Anfang Mai melden zu können.

Frage: Die Anomalie Ridge ist jedoch so viel größer, oder?

Antwort: Ja, das ist sie und wir werden sie, sobald wir die Rasterbodenprobeentnahmen bei der Anomalie Camp abgeschlossen haben, vermessen und beproben. Wir sind im Begriff, das Raster und Probeentnahmenprogramm für die Anomalie Ridge zu entwerfen.

Frage: Wann werden wir erste Ergebnisse von der Anomalie Ridge zu sehen bekommen?

Antwort: Es handelt sich hierbei um ein größeres Programm, sechs Mal größer als das Programm bei der Anomalie Camp sogar. Es wird mehrere Monate dauern, das Programm durchzuführen; erste Ergebnisse sollten jedoch bereits Ende Mai verfügbar sein.

Frage: Vorher haben Sie gesagt, dass noch weitere Ergebnisse vom intensiveren Flusssedimentbeprobungsprogramm ausstehen. Ist das richtig?

Antwort: Ja. Wir rechnen damit, dass die Ergebnisse der letzten 50 Flusssediment- und

Auswaschkonzentratproben, die im März an das Labor gesendet wurden, Anfang April zur Verfügung stehen werden.

Frage: Das heißt, bevor Sie Ergebnisse des Rasterbodenbeprobungsprogramms bei der Anomalie Camp erhalten werden, werden weitere Ergebnisse der letzten Flusssedimentsproben veröffentlicht werden. Das ist eine Menge an Informationen, die in den nächsten zwei Monaten verfügbar sein wird, oder?

Antwort: Ja, wir sollten die restlichen Ergebnisse der Flusssedimentsproben Anfang April erhalten. Das Rasterbodenbeprobungsprogramm bei der Anomalie Camp sollte Mitte April abgeschlossen werden, während dessen endgültigen Ergebnisse Anfang Mai verfügbar sein sollten. Das Programm bei der Anomalie Ridge wird nach Abschluss des Programms bei der Anomalie Camp aufgenommen werden, wobei hier die ersten Ergebnisse für Ende Mai erwartet werden. Wie ich bereits sagte, hierbei handelt es sich um ein wesentlich umfangreicheres Programm, das wahrscheinlich nicht vor Anfang Juli abgeschlossen sein wird.

Frage: Was wird im Anschluss passieren?

Antwort: Im Laufe des Sommers werden wir die Ergebnisse der Programme bei der Anomalie Camp und der Anomalie Ridge analysieren und möglicherweise jegliche für die endgültige Bestimmung der Geometrie der Bohrziele notwendigen Anschluss- oder Infill-Probeentnahmen durchführen.

Frage: Was geschieht im Anschluss an die Analyse?

Antwort: Das Rasterbodenbeprobungsprogramm bei den Anomalien Camp und Ridge sollte die Lage der Goldquellen im anstehenden Gestein bestimmen können. Nach Abschluss der Analyse der Ergebnisse werden wir, sollten wir dies für notwendig halten, Erdbohrungen niederbringen, um das Fundament des Saprolithbodens auf die Eigenschaften des anstehenden Gesteins und den Goldgehalt zu untersuchen. Auf dieser Grundlage werden wir dann ein erstes Kernbohrprogramm zur Untersuchung der Bodenanomalien entwerfen. Wir sollten bereit sein, Bohrungen niederzubringen, sobald wir jegliche Anschluss- oder Infill-Probeentnahmen auf den Bodenrastern abgeschlossen haben. Unser Ziel ist es, zum Ende des Jahres in der Lage zu sein, Diamantbohrungen niederzubringen. Wir haben bereits Gespräche mit Bohrauftragnehmern hinsichtlich ihrer Verfügbarkeit im Herbst begonnen; es kann jedoch nicht garantiert werden, dass in der zweiten Jahreshälfte Bohrgeräte verfügbar sein werden. Es ist wichtig, daran zu denken, dass wir bis dahin zahlreiche Nachrichten veröffentlichen werden können. Bohrungen und Bohrergebnisse sind sicherlich bedeutend; Aktionäre werden jedoch bis zum vierten Quartal 2012 zahlreiche Neuigkeiten vorliegen haben, um unsere Fortschritte zu bewerten, während wir die Abgrenzung der Goldquellen im anstehenden Gestein, die bei vielen der Flüssen auf dem Konzessionsgebiet Aranka North von Canamex so offensichtlich sind, fortsetzen.

Frage: Möchten Sie etwas zum Abschluss sagen?

Antwort: Ja, ich möchte nochmal wiederholen, wie erfreut wir über die bisherigen Ergebnisse sind. Wir machen schneller als erwartet Fortschritte auf unser Ziel des Jahres 2012 hin, die Goldquellen im anstehenden Gestein abzugrenzen. Zum Schluss möchte ich unseren treuen Aktionären für ihre anhaltende Unterstützung danken.

Sollten Sie Fragen oder Anmerkungen haben, zögern Sie bitte nicht, sich mit dem Unternehmen in Verbindung zu setzen.

Greg Hahn ist ein zertifizierter Fachgeologe (Nr. 7122) und hat als qualifizierter Sachverständiger diese Pressemeldung im Einklang mit den NI 43-101-Berichterstattungsrichtlinien erstellt und überprüft.

FÜR DAS BOARD

Gregory A. Hahn, Chairman & CEO

Kontakt:

Robert Kramer (604) 718-2800 (DW 311)

Renmark Financial Communications Inc.

Erica Lomonaco: elomonaco@renmarkfinancial.com

Barbara Komorowski: bkomorowski@renmarkfinancial.com

Tel.: (514) 939-3989 oder (416) 644-2020 www.renmarkfinancial.com

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen über zukünftige Ereignisse und die zukünftige Geschäftstätigkeit von Canamex. Diese Aussagen basieren auf den aktuellen Erwartungen, Schätzungen, Prognosen und Vorhersagen in Bezug auf den Geschäftsbereich, in dem Canamex tätig ist, und auf den Annahmen und Vermutungen der Canamex-Firmenführung. Begriffe wie „erwartet“, „Ziele“, „beabsichtigt“, „plant“, „glaubt“, „bemüht sich“, „schätzt“, „weiterhin“, „kann“, Abwandlungen solcher Begriffe und ähnliche Ausdrücke sollen auf zukunftsgerichtete Aussagen hinweisen. Außerdem sind alle Aussagen, die sich auf Prognosen zu den zukünftigen Finanzergebnissen von Canamex, auf das erwartete Wachstum und Geschäftspotenzial von Canamex sowie Beschreibungen zukünftiger Ereignisse oder Umstände beziehen, zukunftsgerichtete Aussagen. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass diese zukunftsgerichteten Aussagen nur Prognosen darstellen, mit Risiken und Unsicherheiten behaftet sind und auf Annahmen basieren, die schwer vorherzusagen sind. Dazu zählen auch Aussagen, die in dieser Meldung an anderer Stelle erwähnt werden bzw. in den Dokumenten, die Canamex auf www.sedar.com veröffentlicht, enthalten sind. Aus diesem Grund können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich und in negativer Weise von jenen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck gebracht wurden. Canamex ist unter keinen Umständen verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen zu korrigieren oder zu aktualisieren.

Die TSX Venture Exchange und deren Regulierungsorgane (in den Statuten der TSX Venture Exchange als Regulation Services Provider bezeichnet) übernehmen keinerlei Verantwortung für die Angemessenheit oder Genauigkeit dieser Meldung.

Für die Richtigkeit der Übersetzung wird keine Haftung übernommen! Bitte englische Originalmeldung beachten!

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/34938--Greg-Hahn-CEO-von-Canamex-Resources-Corp.-beantwortet-Fragen-zum-Goldexplorationsprojekt-Aranka-North.h>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).